

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Chancengleichheit
Verantwortung: Frau Costecki, Herr Jehn

Bericht zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen 2024

Beratungsfolge

05.03.2025	Seniorenbeirat	Kenntnisnahme
25.03.2025	Sozialausschuss	Kenntnisnahme

Bezug

Ratsbeschluss 23.09.2019, Vorlage - B/16/4919-01

Sachverhalt

- 1 Seit dem 01.07.2019 sind in allen sechs Sozialräumen der Stadt Quartiersbüros zur
2 SeniorInnenarbeit in Kooperation mit Oberhausener Trägern installiert:
3
4 Sterkrade Nord AWO
5 Sterkrade Mitte Gute Hoffnung leben
6 Osterfeld pro wohnen international e.V.
7 Alstaden/Lirich Caritas
8 Mitte/Styrum Deutsches Rotes Kreuz
9 Oberhausen-Ost Lebenshilfe
10
11 Die Quartiersbüros erhalten jeweils jährlich eine städtische Förderung in Höhe von 50.000,-
12 Euro. Für die Koordinierung ist der Bereich Chancengleichheit / Leben im Alter zuständig.
13 Der Umsetzungsstand des Konzeptes zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorin-
14 nenarbeit, ist in der Anlage im Ampelsystem dargestellt. Weiterhin ist dieser Bericht um fol-
15 gende Anlagen ergänzt:
16
17 - Umsetzungsstand
18 - Beratungsgespräche Quartiersbüros
19 - Beratungsgespräche Smart-Haus
20 - Veranstaltungen
21 - Seitenaufrufe www.quartiersbueros.de
22 - Sachberichte aus den Quartiersbüros
23 (Sachbericht Sterkrade-Nord fehlt krankheitsbedingt und wird dem Bereich 0-4/ Chancen
24 gleichheit nachgereicht)
25 - Sachbericht aus dem Smart-Haus
26

Anlage/n

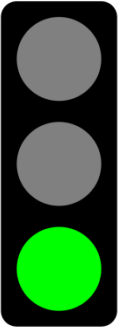
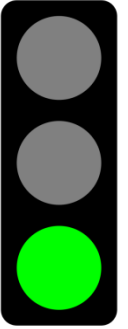
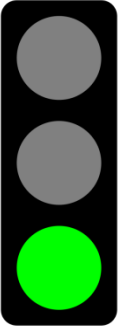
- 1 - Umsetzungsstand

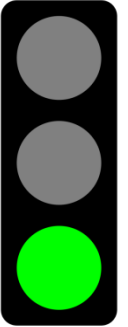
- 2 - Beratungsgespräche Quartiersbüros
- 3 - Beratungsgespräche Smart-Haus
- 4 - Veranstaltungen
- 5 - Sachbericht Quartiersbüro Alstaden Styrum 2024
- 5 - Seitenaufrufe www.quartiersbueros.de
- 6 - Sachbericht Quartiersbüro Mitte Styrum 2024
- 7 - Sachbericht Quartiersbüro Oberhausen Ost 2024
- 8 - Sachbericht Quartiersbüro Osterfeld 2024
- 9 - Sachbericht Quartiersbüro Sterkrade Mitte 2024
- 10 - Sachbericht Smart-Haus

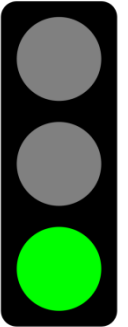
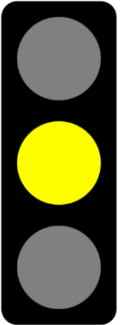
Umsetzungsstand

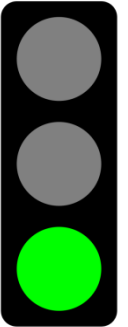
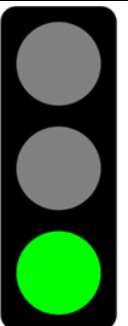
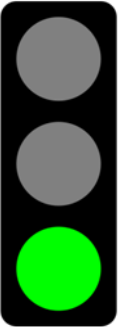
01.01.2024 bis 31.12.2024

Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit

Lfd. Nr.	Thema	Sachstand	Ampel
1	Sprechstunden der Quartiersbüros	Die Quartiersbüros sind erste Anlaufstellen für SeniorInnen und deren Angehörige. Die Büros bieten jeweils feste Sprechzeiten an. Hier werden Informationen vermittelt und individuelle Beratungen durchgeführt. So konnten in 2024 insgesamt 6.503 Beratungen durchgeführt werden. Detaillierte Angaben zu den Beratungen sind in der Anlage Beratungsgespräche zu finden.	
2	Veranstaltungen	Die Quartiersbüros verfügen jeweils über Räume, in denen verschiedene Veranstaltungen, wie Frühstücksangebote, Computerkurse, Freizeitangebote usw. durchgeführt werden. Darüber hinaus werden zudem auch Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Akteuren aus den Sozialräumen organisiert. In 2024 nahmen insgesamt 21.394 Menschen an den Veranstaltungen teil. Nähere Informationen dazu sind in der Anlage Veranstaltungen zu finden.	
3	ExpertInnen-Runde Alter	Die ExpertInnen-Runde Alter unter Geschäftsführung des Bereichs Chancengleichheit tagt 2X im Jahr. Sie begleitet und steuert die Entwicklungen in den Quartiersbüros. TeilnehmerInnen sind: Vorsitz und Stellvertretung des Seniorenbeirates und des Sozialausschusses Bereich 3-2 Soziales Bereich 0-4 Chancengleichheit Bereich 2-6 Kommunales Integrationzentrum	

Lfd. Nr.	Thema	Sachstand	Ampel
		QuartierskoordinatorInnen und TrägervertreterInnen der Quartiersbüros Bei Bedarf werden weitere Personen zu verschiedenen Themen eingeladen. Die ExpertInnen-Runde Alter beschloss „Einsamkeit“ als Schwerpunktthema für das Jahr 2024. Dazu wurde durch den Bereich Chancengleichheit als Gesamtkoordination der Quartiersbüros ein Workshop mit FachvertreterInnen aus dem Sozialbereich sowie der Oberhausener Trägerlandschaft durchgeführt. Es wurde auch eine Postkartenabfrage in Kooperation mit den Quartiersbüros organisiert, um eine Rückmeldung von SeniorInnen zu erhalten. Weitere Informationen können der Berichtsvorlage vom 26.06.2024, Seniorenbeirat und 10.09.2024, Sozialausschuss, M/17/5434, entnommen werden.	
4	SeniorInnen-konferenz	Jährlich wird durch den Bereich Chancengleichheit die Oberhausener SeniorInnenkonferenz durchgeführt. Ziele sind: • Bedarfe ermitteln • Erfahrungen austauschen • Strategien anpassen • Neuerungen kommunizieren • gemeinsam Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre festlegen Die SeniorInnenkonferenz 2024 fand am 27. Mai in den Räumen des Bistro Jahreszeiten in der Guten Hoffnung zum Thema „Einsamkeit“ statt. 80 Teilnehmende besuchten die Konferenz. Die Ergebnisse, die mit den BesucherInnen erarbeitet wurden, sind in ein Strategiepapier eingeflossen, deren Inhalte von allen Quartiersbüros in deren Arbeit einfließen und umgesetzt werden soll. Das Strategiepapier findet sich in der Anlage.	

Lfd. Nr.	Thema	Sachstand	Ampel
5	Kultursensible Pflege	Oberhausen hat am Landesprogramm „Guter Lebensabend NRW“ teilgenommen. Durch eine intensive Zusammenarbeit der Projektpartner Quartiersbüro Osterfeld, Mitte/Styrum und dem Kommunalen Integrationszentrum konnte die kultursensible Pflege in Oberhausen flächendeckend thematisiert werden. Im Rahmen des 3-jährigen Landesprogrammes wurden Schulungsangebote für MitarbeiterInnen in Pflegeeinrichtungen entwickelt. Verschiedene Maßnahmen haben zur Sensibilisierung für das Thema beigetragen. Nach Ende der Projektlaufzeit in 2023 wird der Austausch durch die Projektpartner weitergeführt. 2X im Jahr gibt es ein Austauschtreffen, um Projekte abzustimmen und das Thema kultursensible Pflege weiter zu bearbeiten. Die Zusammenarbeit mit dem AK-interkulturelle Öffnung in der Pflege (Unterarbeitskreis der Konferenz für Alter und Pflege) wurde reaktiviert, um das Thema kultursensible Pflege in die Öffentlichkeit zu tragen und die AkteureInnen dafür zu sensibilisieren.	
6	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Ein weiteres Handlungsfeld bei der Versorgung, Betreuung und Pflege von SeniorInnen ist die Vereinbarkeit von Beruf und privaten Hilfs- und Pflegeangeboten bzw. -tätigkeiten. Die Quartiersbüros werden für die Unternehmen vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und über Angebote zur Beratung, Entlastung und Betreuung vermitteln. In Kooperation mit der OWT soll ein Konzept zur Umsetzung entwickelt werden. Aufgrund von fehlenden personellen Kapazitäten wurde das Thema in das Handlungsfeld Familie des Bereiches Chancengleichheit verlagert. Dort wird das Thema weiterentwickelt und bearbeitet.	
7	Internetseite der Quartiersbüros	Die Internetseite der Quartiersbüros www.quartiersbueros.de wurde in 2024 16.860 Mal aufgerufen. Die durchschnittliche Verweildauer auf der Seite betrug 3:04 Minuten. 73% der Besuche erfolgten aus dem Oberhausener Stadtgebiet und der direkten Umgebung.	

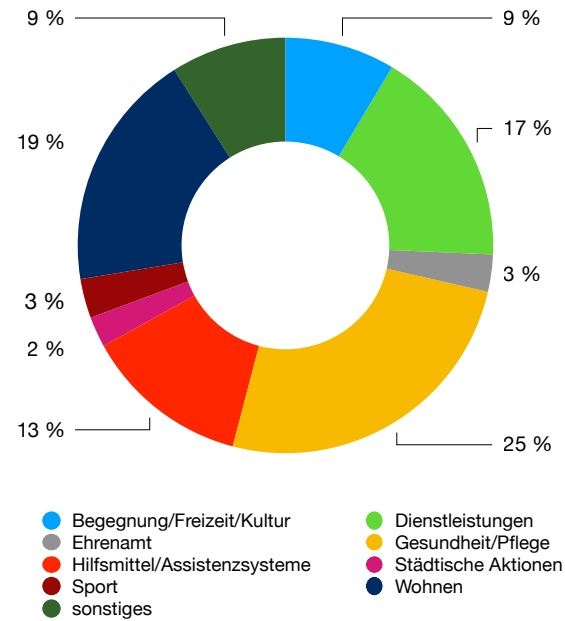
Lfd. Nr.	Thema	Sachstand	Ampel
		Eine detaillierte Auswertung ist in der Anlage.	
8	Smart-Haus	Das Smart-Haus ist eine zentrale und gut erreichbare Anlaufstelle auf der Steinbrinkstr. 216 in Sterkrade. Dort können digitale Hilfsmittel erprobt werden, die SeniorInnen sowie Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Angehörigen bei der Bewältigung des Alltags in den „eigenen vier Wänden“ unterstützen. Die Kombination mit dem Quartiersbüro sichert breitere inhaltliche Beratung und verstärkt gegenseitig die Frequenz. In 2024 hatten <u>703</u> Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit digitale Hilfsmittel kennenzulernen und zu verschiedenen Themen beraten zu werden. Auch werden im Smart-Haus Informationsveranstaltungen und Schulungen zu digitalen Themen angeboten. Zusammen mit dem Quartiersbüro Sterkrade-Mitte wurden <u>401</u> Veranstaltungen mit <u>4.076</u> BesucherInnen durchgeführt.	
9	Kooperation Stadt Oberhausen	Die Quartiersbüros unterstützen städtische Bereiche, wenn es um die Zielgruppe SeniorInnen geht. Wie z.B. in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, werden die Quartiersbüros immer wieder bei entsprechenden Projekten von der Stadt Oberhausen angefragt. So wurde in der Bearbeitung des Mietspiegels die Quartiersbüros als Anlaufstelle für SeniorInnen angegeben, um über die Vorgehensweise zu informieren und Hilfestellung bei der Bearbeitung der Formulare zu leisten. Ab dem 1.1.2025 werden diese Einsätze auch in die Statistik aufgenommen werden.	

Beratungsgespräche alle Quartiersbüros

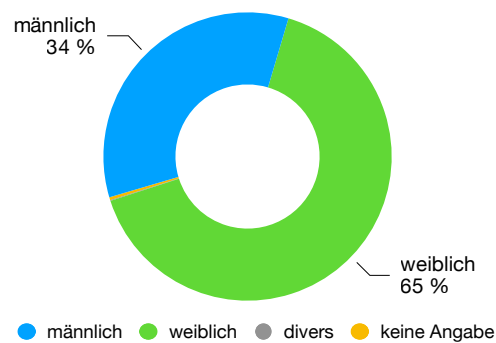
Auswertungszeitraum 1.1.2024 – 31.12.2024

Beratungsgespräche	
insgesamt	6.503

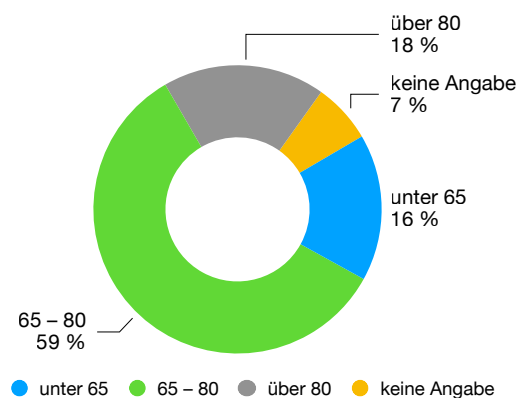
Themen der Beratungen	
Begegnung/Freizeit/Kultur	970
Dienstleistungen	1.935
Ehrenamt	327
Gesundheit/Pflege	2.883
Hilfsmittel/Assistenzsysteme	1.456
Städtische Aktionen	269
Sport	346
Wohnen	2.105
sonstiges	1.015



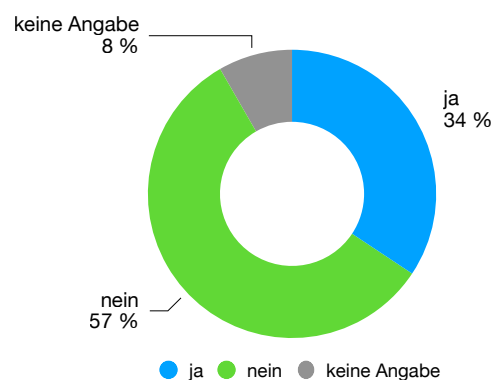
Geschlecht	
männlich	2.221
weiblich	4.255
divers	5
keine Angabe	22



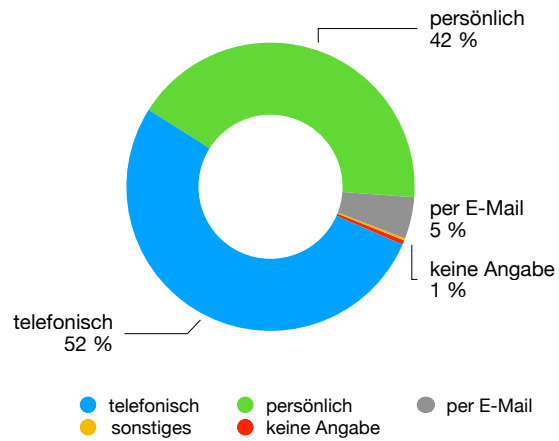
Alter	
unter 65	1.071
65 – 80	3.811
über 80	1.185
keine Angabe	436



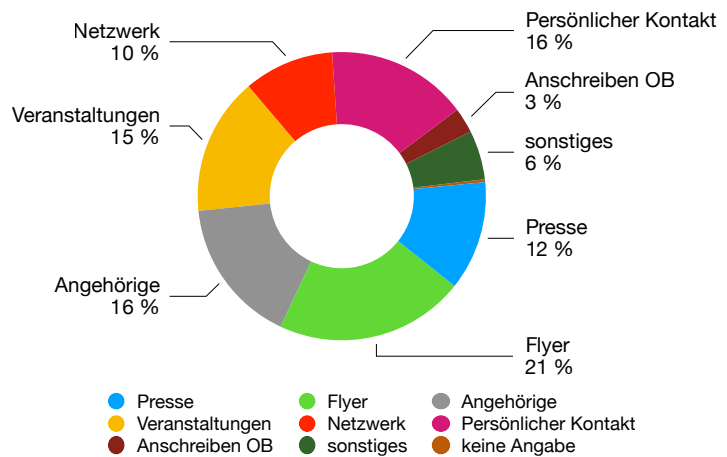
Migrationshintergrund	
ja	2.232
nein	3.730
keine Angabe	541



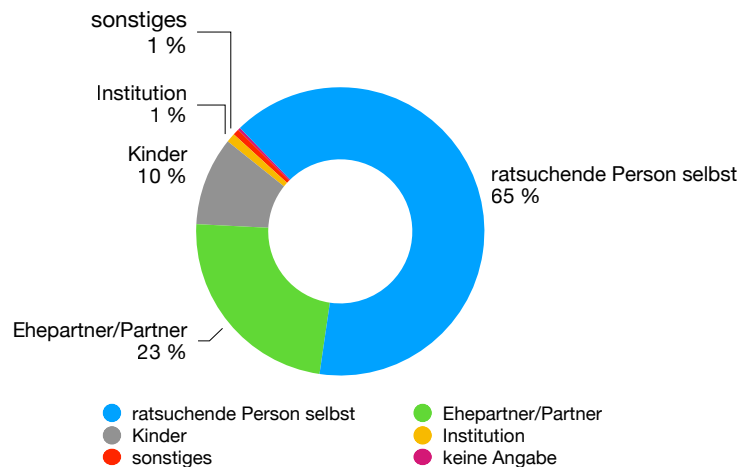
Beratungsweg	
telefonisch	3.406
persönlich	2.744
per E-Mail	304
sonstiges	16
keine Angabe	33



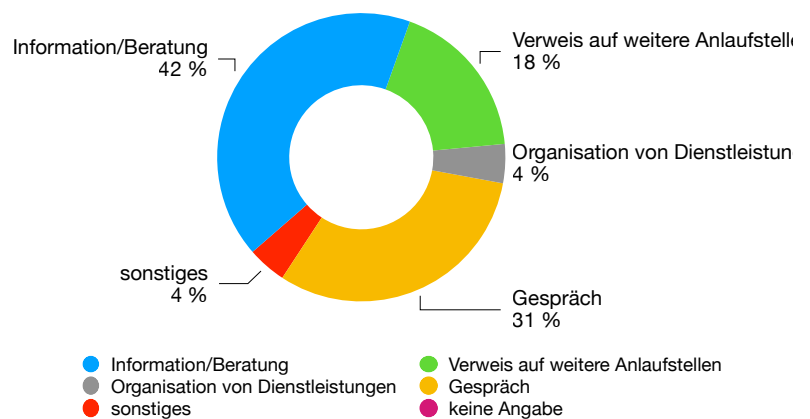
Auf QB aufmerksam geworden durch	
Presse	797
Flyer	1.384
Angehörige	1.066
Veranstaltungen	1.003
Netzwerk	659
Persönlicher Kontakt	1.031
Anschreiben OB	183
sonstiges	359
keine Angabe	21



anfragende Person / Institution	
ratsuchende Person selbst	4.198
Ehepartner/Partner	1.528
Kinder	646
Institution	67
sonstiges	45
keine Angabe	19



erbrachte Hilfe	
Information/Beratung	5.068
Verweis auf weitere Anlaufstellen	2.183
Organisation von Dienstleistungen	530
Gespräch	3.792
sonstiges	529
keine Angabe	0





Beratungsgespräche Smart-Haus

Auswertungszeitraum 1.1. – 31.12.2024

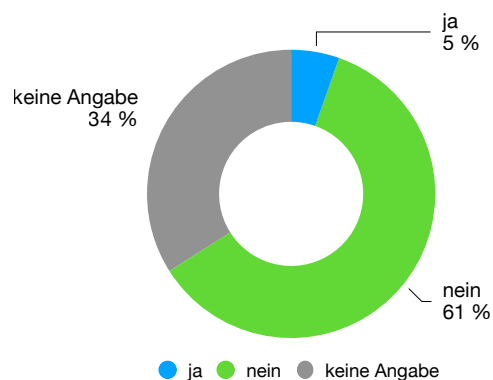
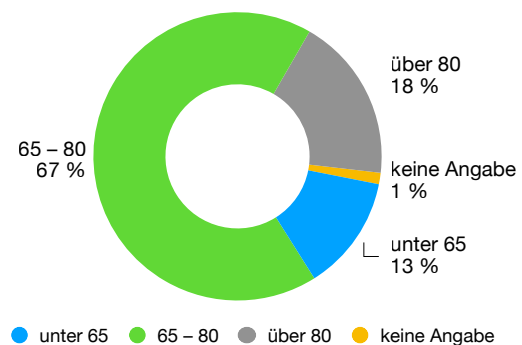
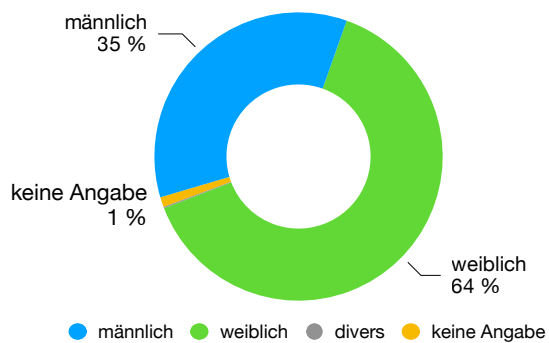
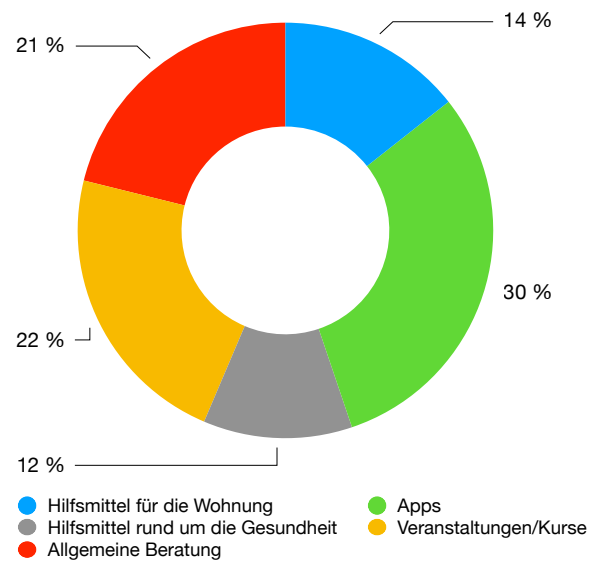
Beratungsgespräche	
insgesamt	703

Themen der Beratungen	
Hilfsmittel für die Wohnung	119
Apps	252
Hilfsmittel rund um die Gesundheit	96
Veranstaltungen/Kurse	186
Allgemeine Beratung	175

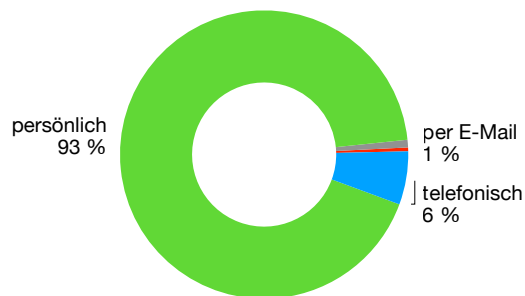
Geschlecht	
männlich	246
weiblich	448
divers	1
keine Angabe	8

Alter	
unter 65	91
65 – 80	473
über 80	130
keine Angabe	9

Migrationshintergrund	
ja	38
nein	426
keine Angabe	239

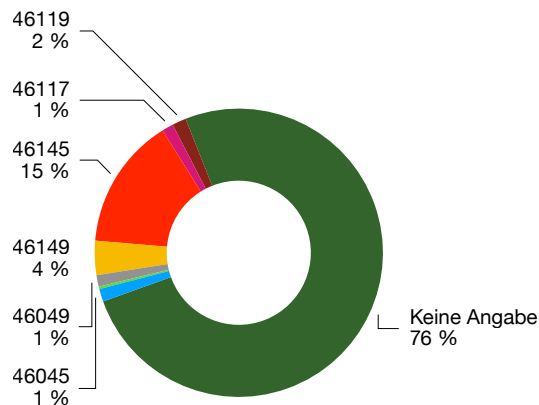


Beratungsweg	
telefonisch	42
persönlich	652
per E-Mail	6
sonstiges	0
keine Angabe	3



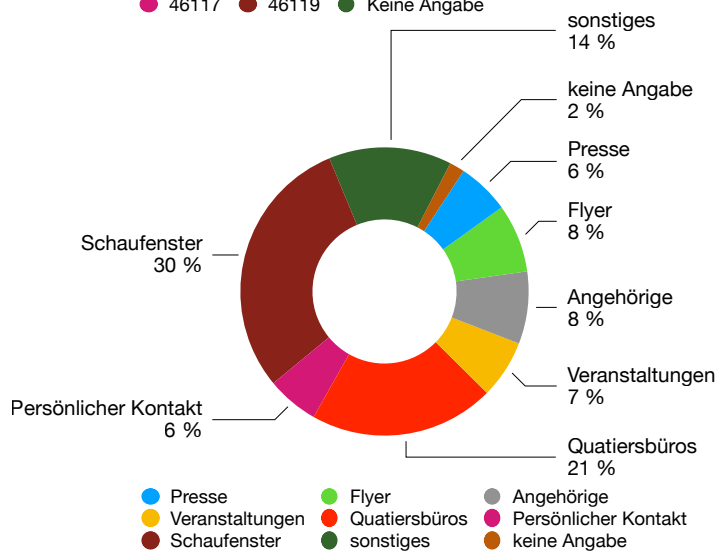
● telefonisch ● persönlich ● per E-Mail
● sonstiges ● keine Angabe

Anfrage aus PLZ-Gebiet	
46045	10
46047	2
46049	9
46149	27
46145	104
46117	9
46119	11
Keine Angabe	531



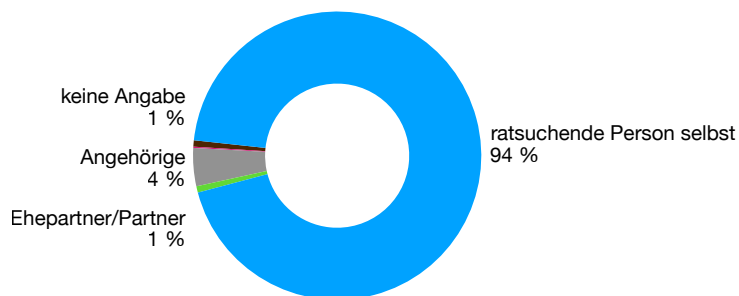
● 46045 ● 46047 ● 46049 ● 46149 ● 46145
● 46117 ● 46119 ● Keine Angabe

auf Smart-Haus aufmerksam geworden durch	
Presse	41
Flyer	54
Angehörige	57
Veranstaltungen	46
Quatiersbüros	146
Persönlicher Kontakt	41
Schaufenster	209
sonstiges	97
keine Angabe	12



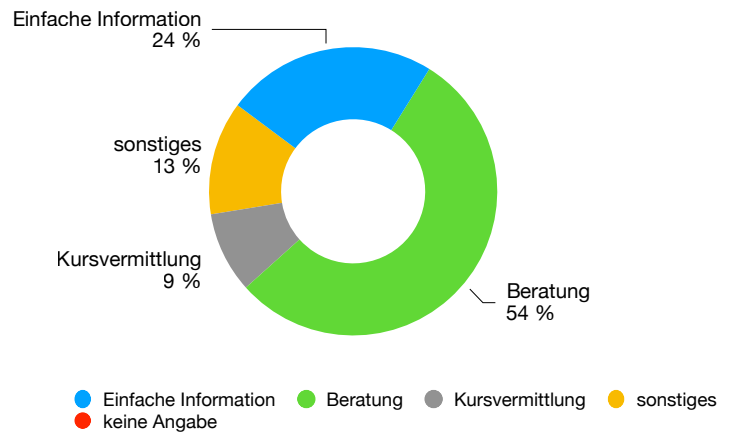
● Presse ● Flyer ● Angehörige
● Veranstaltungen ● Quatiersbüros ● Persönlicher Kontakt
● Schaufenster ● sonstiges ● keine Angabe

anfragende Person / Institution	
ratsuchende Person selbst	662
Ehepartner/Partner	5
Angehörige	30
Wohnungsunternehmen	0
Institution	0
sonstiges	1
keine Angabe	5



● ratsuchende Person selbst ● Ehepartner/Partner ● Angehörige
● Wohnungsunternehmen ● Institution ● sonstiges
● keine Angabe

erbrachte Hilfe	
Einfache Information	232
Beratung	534
Kursvermittlung	89
sonstiges	125
keine Angabe	0

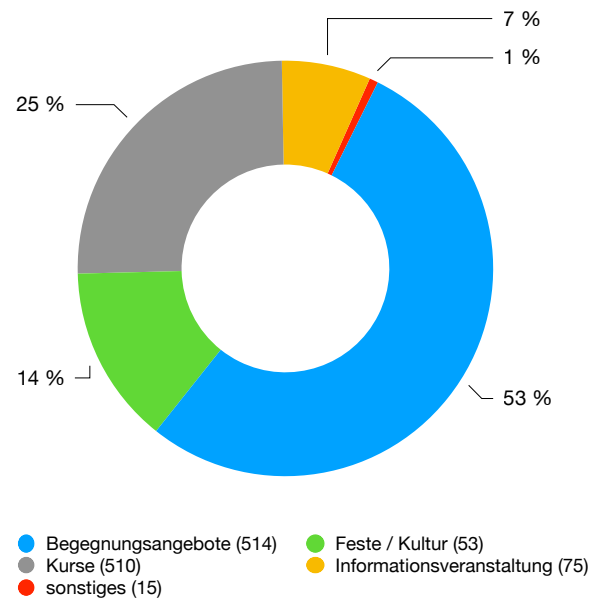


Veranstaltungen (6 Quartiersbüros)

Auswertungszeitraum 1.1.2024 – 31.12.2024

Veranstaltungen	
insgesamt	1.190
Teilnehmer insgesamt	21.394

Art der Veranstaltung und jeweilige Teilnehmer	
Begegnungsangebote (514)	11.210
Feste / Kultur (53)	2.922
Kurse (510)	5.278
Informationsveranstaltung (75)	1.457
sonstiges (15)	143



Quartiersorientierte Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen

Sachbericht der Quartiersbüros

2024

Sozialraum: Alstaden / Lirich

Träger: Caritasverband Oberhausen e.V.

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Das Quartiersbüro bietet Beratung im Quartiersbüro sowie Hausbesuche, Telefongespräche und online-Sprechstunden an. Das Quartiersbüro ist auch unter besonderen, erschwerten Bedingungen bestrebt den SeniorInnen bedarfsgerechte Angebote zu machen, um ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen wie z.B. die Vermittlung von hauswirtschaftlichen Kräften und entlastende Betreuungskräfte. Sie entlasten pflegende Angehörige, schaffen Freiräume von Familienangehörigen und erhalten somit lange Zeit ein selbstbestimmtes Leben und verhindern Heimunterbringungen. Durch die zusätzliche Funktion von Frau Overbeck als Leiterin des Hauswirtschaftlichen Unterstützungsdienst ist die Versorgung mit diesem Service ein unkompliziertes Angebot. Da in dem Quartier Menschen verbunden werden , um Einsamkeit und Isolation entgegenzuwirken, werden wöchentliche Veranstaltungen angeboten, bei denen Sich SeniorInnen zusammenfinden und Kontakte oder auch Freundschaften schließen können.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	SeniorInnen (im Kontext der Gesamtsituation im Sozialraum)
Schwerpunkt des Quartiersbüros	Der Schwerpunkt liegt in der psychosozialen Beratung, Vernetzung und Kontaktherstellung, sowie Begleitung zu Ärzten und zum Einkaufen durch die Kooperation mit dem ZAQ.
Beratungszahlen (laut Beratungsbögen)	01.01.202 – 31.12.2024: 778 Beratungen
Angebote und Maßnahmen	2024 - Mittagstisch (wöchentlich mittwochs)

	- Hilfsdienste für SeniorInnen bei Umzug, Einkauf und Begleitung zu Ärzten - Sportkurs für SeniorInnen durch ehrenamtliche Trainerin - Repair Café (ZAQ) - Handykurs - Spielenachmittag (ZAQ) - Osteraktion „Eier färben mit SeniorInnen“ - Sommerfest im Bebelpark - Grillen mit SeniorInnen - Kochen mit SeniorInnen - Weihnachtsaktion „Weihnachtswunschbaumaktion“ - Seniorentag bei der Oberhausener Tafel - Adventsbacken mit SeniorInnen im Quartier - Weihnachtsfeier - Weihnachtsfeier am Rohlandshof - Teilnahme an der Initiierung des Sozialraumgremiums Alstaden - Austausch mit dem Fachbereich „Pflege und Senioren“ - Vorträge: • „Energiesparen“ – Welche Maßnahmen sind sinnvoll? • „Märchen und Wahrheiten rund um Lebensmittel – Was ist dran? Was stimmt – was nicht?“ • „Versicherungen im Alter“ – Was brauche ich da eigentlich? • „IGeL – Individuelle Gesundheitsleistungen beim Arzt“ – Was ist hier zu beachten? • „Das zahlt sich aus“ – Mehr Sicherheit im Umgang mit IBAN, PIN und Co • „Vollmacht und Patientenverfügung“ - Weitere Beratungsstandorte (Zum Steigerhaus, Wohnanlage Rohlandshof) Geplant für 2025 - Zusammenarbeit mit der alevitischen Gemeinde/Katharinenkirche - Tanztee - Quartiersbüro digital gestalten/digitaler Zugang für SeniorInnen
--	--

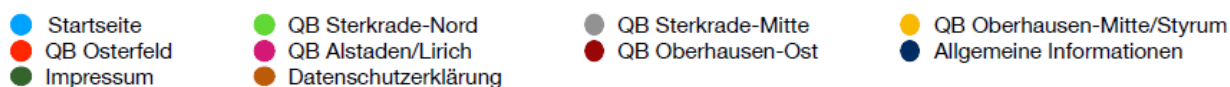
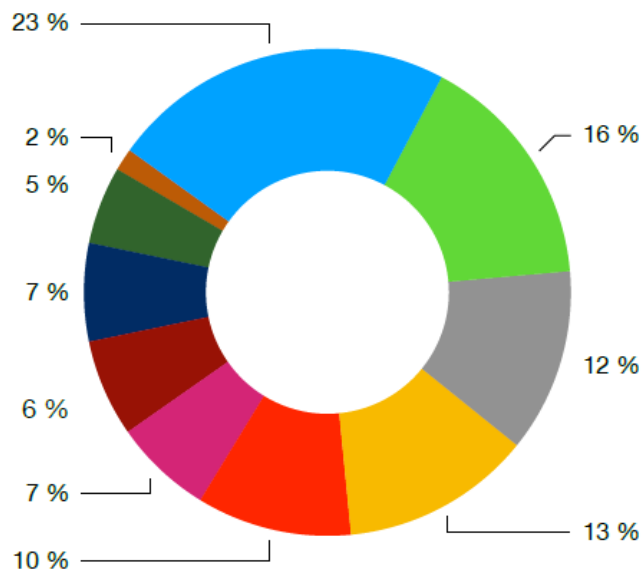
	- Oster- Sommer- und Weihnachtsaktionen - Repair Café - Handykurs
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	Das Quartiersbüro Alstaden wird Netzwerkpartner des Sozialraumgremiums Alstaden. Kooperationen bestehen mit - Allen Facheinrichtungen des Caritasverbandes Oberhausen - Oberhausener Tafel - Stadt Oberhausen - Netzwerk Demenz - Arbeitsprojekt des Carl-Sonnenschein-Hauses - Netzwerk der 6 Quartiersbüros - Bürgerring Alstaden - Wohnpark Bebelstraße - Bistro Jedermann - AWO / ZAQ / Jobcenter
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Der Aufbau sozialer Netzwerke ist die Basis für Nachhaltigkeit im Quartier. Dies ist primär die Aufgabe des Quartiersbüro Alstaden / Lirich. Die Versorgung von SeniorInnen wird langfristig gelingen durch ein nachbarschaftliches Miteinander und vernetztes Quartier, was durch den Einsatz des Quartiersbüro geschaffen wird. Der Einsatz von Ehrenamtlern, die selbst im Quartier wohnen, trägt dazu bei, langfristige Strukturen und Angebote aufzubauen. Die Beteiligung der Menschen vor Ort ist eine Grundlage für ein buntes und flexibles Miteinander. Der Ansatz der Sozialraumorientierung bietet hier Möglichkeiten nachhaltigen Handelns.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Quartiersentwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	Die Weihnachtsaktion war eine Beteiligungsaktion der Bürger des Quartiers – es wurde Verantwortung übernommen für die Schwachen im Quartier mit dem Hinweis diese Aktion auch weiterhin zu unterstützen. Es war möglich diese Aktion mit Erfolg durchzuführen. Mehr als 100 Pakete sind an Senior*innen ausgeliefert worden. Geplante Beteiligungsaktionen zudem waren die Seniorenkonferenz und die Seniorenmesse.
Öffentlichkeitsarbeit	

Wie wurde die Quartiersarbeit kommuniziert? Wie wurde das Quartiersbüro im Quartier bekannt gemacht? Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Quartiersentwicklung informiert? Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	- Zeitungsartikel - Infoblatt Alstadener Bürgerring - Internet - Facebook- und Instagramseite des Caritasverbandes - Mund zu Mund Propaganda - Flyer - Ehrenamtliche Multiplikatoren - Internetseite der Stadt Oberhausen
---	--

Auswertung Seitenaufrufe www.quartiersbueros.de

Auswertungszeitraum 1.1.2024 – 31.12.2024

Rangliste der Seiten nach Aufrufen	
Startseite	3.851
QB Sterkrade-Nord	2.671
QB Sterkrade-Mitte	2.054
QB Oberhausen-Mitte/Styrum	2.134
QB Osterfeld	1.734
QB Alstaden/Lirich	1.104
QB Oberhausen-Ost	1.089
Allgemeine Informationen	1.098
Impressum	871
Datenschutzerklärung	254
	16.860



Die durchschnittliche Verweildauer auf der Seite betrug ca. 3:04 Minuten

73% der Besuche erfolgten aus dem Oberhausener Stadtgebiet und der direkten Umgebung.

Sachbericht der Quartiersbüros

2024

Sozialraum: Mitte und Styrum

Träger: DRK Oberhausen (Rhld.) e.V.

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Im Quartier leben viele alleinstehende ältere Menschen; es gibt Bedarf an niedrigschwelliger Beratung, Information und Gemeinschaft für Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte Vernetzung mit anderen Akteuren im Quartier Das Quartiersbüro möchte auch Anlaufstelle sein bei Fragen zu Angeboten im Sozialraum.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	Hauptzielgruppe Senior*innen 60+ Ausdrücklich mit und ohne Einwanderungsgeschichte Teilweise setzen Angebote bereits bei Bürger*innen 50+ an
Schwerpunkt des Quartiersbüros	Beratung, Information, Teilhabe
Beratungszahlen (laut Beratungsbögen)	Im Jahr 2024 wurden 1.040 Beratungen – überwiegend persönlich - durchgeführt In 116 Veranstaltungen wurden über 1.000 Personen erreicht. Dies ist überwiegend in Teilnehmendenlisten belegt.
Angebote und Maßnahmen	Beratungsangebote und Veranstaltungen finden in zwei Quartiersbüros statt, zum einen in der Grenzstraße 32, zum anderen in der Helmholtzstraße 115 in Oberhausen. Angebote in der Grenzstraße sind vollständig barrierefrei, in der Helmholtzstraße mit einer Stufe zu erreichen. Sprechzeiten der Quartiersbüros Mitte/Styrum Büro Grenzstraße 32: nach Vereinbarung Büro Helmholtzstr.115: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und Montag – Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr nach Vereinbarung Die Projektmitarbeiterinnen sind telefonisch zu den üblichen Bürozeiten durchgehend

	erreichbar. Neben der Koordinatorin Vera Höger besteht das Team des Quartiersbüros noch aus Maria-Christina Mönig, welche Bürotätigkeiten und die Betreuung der Veranstaltungen übernimmt und Murat Cebeci, der bei Terminen und Veranstaltungen mit Menschen unterstützt, die in türkischer Sprache beraten werden möchten. Bisher war Murat Cebeci nur in geringem Umfang eingesetzt. Sein Mitwirken soll ausgebaut werden. Bei Bedarf werden Senior*innen zuhause zur Beratung aufgesucht. Monatlich wiederkehrende Termine: Sportangebot (zwei Bewegungsangebote wöchentlich) Quartiersfrühstück Gedächtnistraining Smartphone & Co. Vorlesen Büchermarkt Klönen im Quartier Tauschbörse Die regelmäßigen Termine dienen dem jeweils angegebenen Zweck, werden darüber hinaus aber auch dafür genutzt, die Arbeit des Quartiersbüros vorzustellen, weitere Angebote zu machen und möglichen Bedarf bei den Teilnehmenden auszuloten. Eigene Vorträge und Workshops Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Erben und Vererben 100 Jahre Frauenrechte in Deutschland Betreuung – welche Rechte, welche Pflichten?
--	--

	Angebote mit Kooperationspartner*innen: Senioren-sicherheitsberatung der Kriminalpolizei Oberhausen Selbstbehauptungskurse für Seniorinnen (WenDo) – eine Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Oberhausen Ambulantes Hospiz Kunstprojekte Informationsveranstaltungen mit Referent*innen - Workshop Resilienz im Alter - Vortrag „Früherkennung von Depressionen“ für Angehörige und Betroffene Verbraucherzentrale – regelmäßige Vorträge zu aktuellen Themen AG Demenz Weiterhin gibt es viele Anfragen zum Thema Patientenverfügung. Die Quartierskoordinatorin hält hierzu in ganz Oberhausen Vorträge, dies auch bei Kooperationspartnern wie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Gemeinden, Parteien und Vereinen in Oberhausen. Absicht jeden Vortrages ist es auch, die Arbeit aller Quartiersbüros vorzustellen und bekannter zu machen. Die Verbraucherzentrale und die Frauenberatungsstelle verweisen Anfragende im Bereich „Patientenverfügung“ grundsätzlich an das Quartiersbüro Mitte/Styrum. Externe Veranstaltungen fließen in das hiesige Zahlenwerk nicht ein! Das Thema Digitalisierung spielte auch in 2024 eine wichtige Rolle. In persönlicher Betreuung wurden Senior*innen digital geschult.
--	--

	Außerdem wirkten interessierte Senior*innen des Quartiers am Podcast „Wir sind das Quartier“ mit. Die einzelnen Beiträge werden auf der Homepage des DRK Oberhausen und der Internetseite der Quartiersbüros verlinkt. Der Podcast soll in 2025 weitergeführt werden. Neben anderen Gesundheitsthemen stand im Berichtsjahr insbesondere das Thema Depressionen und ihre frühe Erkennung im Focus. In verschiedenen Workshops und Vorträgen wurden Angehörige und Betroffene hierzu informiert. Das Quartiersbüro hat in den letzten zwei Jahren eine enge Kooperation mit der Hochschule für Gesundheit in Bochum aufgebaut. Auch dadurch hat sich ein besonderer Focus auf Gesundheitsthemen ergeben. In Vorbereitung eines gemeinsamen Gesundheitsprojektes in 2025 wurden gemeinsame Workshops mit Senior*innen aus dem Quartier durchgeführt und gesundheitlich relevante Themen definiert. Eine Studierendengruppe forschte mit der Zielgruppe zu der Frage, inwiefern digitale Hilfsmittel Gesundheit verbessern kann.
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	Der Runde Tisch besteht seit Aufnahme der Arbeit im Sommer 2017 und findet einmal im Quartal statt. Er wird von ehrenamtlich Tätigen mit organisiert. Seine Tagesordnung orientiert sich an aktuellen Fragen. Er wurde 2024 regelmäßig durchgeführt. Kooperationspartner sind: - Stadt Oberhausen - Seniorenbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung - Wohlfahrtsverbände Oberhausen - Verbraucherzentrale - Volkshochschule - Stadtsporthund - Senioren sicherheitsberatung der Polizei - Familienbildungseinrichtungen - Gemeinden im Quartier - Schulen im Quartier - Ambulantes Hospiz - Heliosklinik - Apotheken

	Kommunales Integrationszentrum Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen Frauenberatungsstelle Ambulantes Hospiz Theater Oberhausen AG Demenz Neben den externen Kooperationspartnern sei auf die besondere Situation hingewiesen, die sich durch die zahlreichen Tätigkeitsgebiete des DRK Oberhausen selber ergibt. In Notfällen kann jederzeit auf den bestehenden Hausnotruf und den Menüdienst zugegriffen werden. Dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Beratung hin zu Vertragsabschlüssen mit Einrichtungen des DRK besteht. Das Quartiersbüro verbürgt sich insofern für Neutralität. Dennoch ist es für Interessierte eine erhebliche Erleichterung, dass das DRK intern alle Formen vom Leben im Alter (Privater Wohnraum als altengerechte, barrierefreie Wohnung; Tagespflege; Demenzwohngruppe; solitäre Kurz- und Verhinderungspflege und Vollstationäre Pflege) abbilden kann. Für 2025 hat es sich das Quartiersbüro zum Ziel gesetzt, einen regelmäßigen und erfolgreichen Kontakt zu den Migrantenselbstorganisationen zu vertiefen. Hier soll das Angebot des Quartiersbüros noch bekannter gemacht werden. Vorträge und Workshops sind in Planung. Externe Beratungsangebote in türkischer Sprache sollen 2025 das Angebot des Quartiersbüros Mitte/Styrum weiter aufwerten.
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Die Arbeit des Quartiersbüros ist mittlerweile vielen Menschen bekannt. Durch Werbung für Veranstaltungen, insbesondere aber durch „Mundpropaganda“ sind die Beratungszahlen weiter steigend. Dabei sind es zumeist die Betroffenen selber, die Anfragen stellen. Auch das ehrenamtliche Engagement wird weiter gefördert und ausgebaut. Das Quartiersbüro ist regelmäßig beteiligt an den Veranstaltungen und Treffen des AK

	Soziales im Stadtteil. Hier wurde das Thema Senioren deutlich vertieft und das Quartiersbüro war Mitinitiator eines Stadtfestes. Ein intensiver Austausch besteht auch mit dem Stadtteilbüro Brückenschlag. Neue Projekte ermöglichen den Focus der Arbeit in Teilgebieten zu vertiefen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden dauerhaft in die Quartierskoordination überführt. In 2025 soll ein Newsletter aufgebaut werden, an dessen Inhalten sich perspektivisch auch andere Professionales aus dem Quartier beteiligen können und sollen. Auf diese Weise soll regelmäßig ein aktueller Überblick über die Angebote im Quartier geschaffen werden. Die Vernetzung und gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Quartiersbüros mit nahezu allen Anbietern, die sich in den letzten Jahren ergeben hat, ist hierfür Grundlage.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Quartiersentwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	Abfragen bei Veranstaltungen Gespräche bei aufsuchenden Beratungen Abfragen bei Telefonkontakten Runder Tisch Seniorenkonferenz
Öffentlichkeitsarbeit Wie wurde die Quartiersarbeit kommuniziert? Wie wurde das Quartiersbüro im Quartier bekannt gemacht? Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Quartiersentwicklung informiert? Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	Zahlreiche Veröffentlichungen in den Oberhausener Tageszeitungen Social Media Flyer Internetseite Quartiersbüro Das Projekt besteht bereits seit 7 Jahren. Die wirksamste Verbreitung erfolgt über eine erfolgreiche Arbeit, Weitergabe von Informationen, ansprechenden Veranstaltungen und der Mundpropaganda dazu. Durch die social media Auftritte wurde die Reichweite vergrößert und neue Gruppen angesprochen. Mit der Eröffnung des nun größeren zweiten Büros in der Helmholtzstr. 115 sind zahlreiche weitere Menschen auf das Quartiersbüro aufmerksam geworden. Die geschickte Platzierung an einer befahrenen Straße und die gute Sichtbarkeit führen auch dazu, dass

	Interessierte direkt das Büro aufsuchen, um sich über mögliche Angebote zu informieren.
--	---

Sachbericht der Quartiersbüros

01.01.bis 31.12.2024

Sozialraum: Oberhausen-Ost

Träger: Lebenshilfe Oberhausen e.V.

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Der hohe Anteil alleinlebender Frauen und hochaltriger Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen-Ost rückt bestimmte Risiken verstärkt in den Blick: • Soziale Isolation, • Altersarmut und • Pflegebedürftigkeit im Alter. Unkomplizierte Zugänge zu • Informations- und Beratungsangeboten sowie • niedrigschwellige Veranstaltungsformate und Angebote sind daher notwendige Voraussetzungen für eine gute Versorgungsstruktur. Fehlende Kontakte und subjektiv erlebte Einsamkeit sind eine geschlechter- und generationenübergreifend ernstzunehmende gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Lebendige und starke Nachbarschaften bieten Raum für Begegnung und gemeinschaftlichen Aktivitäten. Sie brauchen Rahmenbedingungen, die soziale Teilhabe und ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen, • nach den eigenen Wünschen und Möglichkeiten und • unabhängig von Alter, Behinderung, Herkunft oder Einkommen. Das Quartiersbüro ist eine erste Anlaufstelle in der Nachbarschaft für Senior:innen, deren Angehörige und ihnen nahestehenden Personen. Es hat eine Servicestellen- und Lotsenfunktion. Informationen und Erstberatungen zu unterschiedlichen Anliegen sind für die Bürger:innen leicht zugänglich. Alle Angebote und Veranstaltungen des Quartiersbüros sind inklusiv ausgerichtet und kostenfrei. Materialien für die gemeinschaftliche Aktivitäten werden zur
---	---

	Verfügung gestellt, oder über Spenden finanziert. Gut erreichbare und schwellenlos zugängliche Orte, die Kontakte und Begegnung ermöglichen, sind Grundvoraussetzungen für • nachbarschaftliche Netzwerke und • ein gemeinschaftliches Erleben des Quartiers. In Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort nutzt das Quartiersbüro verschiedene Räume im Stadtteil, um niederschwellige Orte der Begegnung ohne kostenpflichtigen Konsumzwang - mindestens temporär - im Rahmen von Kooperationsveranstaltungen und Angeboten an verschiedenen Standorten im Quartier zur Verfügung zu stellen.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	Das Quartiersbüro in Trägerschaft der Lebenshilfe verfolgt einen inklusiven und generationenübergreifenden Ansatz. Die Quartiersarbeit in Oberhausen-Ost richtet sich an alle Menschen im Sozialraum. Die Ressourcen und Bedürfnisse älterer und alter Menschen finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Sie werden als Experten und Expertinnen in eigener Sache an der Quartiersentwicklung beteiligt.
Schwerpunkt des Quartiersbüros	• Lebendige Nachbarschaften • Selbstbestimmtes Leben • Barrierefreies Wohnen • Älterwerden mit Behinderung • Frauengesundheit • Vernetzung von Akteuren
Beratungszahlen (laut Beratungsbögen)	Die Beratungskontakte der Quartiersbüros werden für alle Sozialräume in einer Online-Datenbank erfasst und liegen dem Bereich Chancengleichheit vor. Für Oberhausen-Ost sind 847 Beratungen dokumentiert, die Angebote und Veranstaltungen erreichten 1615 Teilnehmer:innen. Beratungsanfragen, die nicht Senior:innen betrafen und daher keine relevanten statistischen Daten für die Auswertung der Beratungsbögen der Quartiersbüros geliefert haben, sind nicht erfasst worden. Eine Informationsvermittlung

	zur Arbeit der Quartiersbüros hat auch an dieser Stelle regelmäßig stattgefunden.
Angebote und Maßnahmen	Das Beratungs- und Informationsangebot der Quartiersbüros wird in Oberhausen-Ost an drei Standorten durch offene Sprechstunden, offene Besuchszeiten sowie regelmäßige Begegnungsangebote und Kooperationsveranstaltungen im Stadtteil zugänglich und sichtbar. Individuelle Termine und eine aufsuchende Beratung sind zusätzlich nach Vereinbarung möglich. Mobile offene Sprechstunde: im Bürgerzentrum Alte Heid: Mi 10-13 Uhr Regelmäßig mittwochs und samstags finden dort weitere Angebote des Quartiersbüros statt. Mit einem Gemeinschaftsdinner in Kooperation mit Welcome Dinner und dem Stadtteil-Frühstück in Kooperation mit dem Repair-Café konnten neue Formate erfolgreich durchgeführt werden. Die Verselbständigung und der Aufbau von Nachbarschafts-Treffs werden weiterhin vom Quartiersbüro unterstützt. Bestehenden und neuen Gruppen können für selbstorganisierte Treffen Räume zur Verfügung gestellt werden. Offene Besuchszeiten im Stadtteilwohnzimmer, Marienburgstr. 3: Di und Do, 14-17 Uhr Das Stadtteil-Wohnzimmer hat sich durch verschiedene Angebote wie das VHS Knappencafé, Lesungen und Ausstellungen zu einem neuen Nachbarschafts-Treffpunkt entwickelt und bietet auch Raum für Selbsthilfegruppen. Mit dem regelmäßigen wöchentlichen Angebot des „Wlan-Cafés“ wurde an diesem Standort ein einfacher Zugang zur digitalen Teilhabe geschaffen. Damit wurde eine Idee der Senior:innenkonferenz konkret umgesetzt. Im Rahmen der städtischen online-Mietspiegelbefragung wurde deutlich, dass die Vorhaltung von „Hardware und Software“ sowie offene Besuchszeiten ohne Anmeldung und die Unterstützung durch bürgerschaftliches Engagement eine Kernvoraussetzungen für die digitale Teilhabe älterer Menschen sind.

	Mit-Mach-Angebote des Quartiersbüros, Marienburgstr. 14: Sa 10-13, So 11-14 Uhr Hier finden regelmäßig am Wochenende die inklusiven Angebote des Quartiersbüros in Kooperation mit „Leben im Pott“ statt. Das „Mit-Bring-Frühstück“ und „Kochen im Knappenviertel“ sind monatlich stattfindende Begegnungsangebote. Sie stehen ebenso wie das wöchentliche „Näh-Café“, bzw. der „Bastel-Treff“ älteren Nachbar:innen und Menschen mit Behinderungen gleichermaßen offen. Gegenseitige Unterstützung und Nachbarschaftshilfen ermöglichen auch mobilitätseingeschränkten und hochaltrigen Senior:innen die Teilnahme. Veranstaltungen im Stadtteil: Die Kooperationsveranstaltungen mit dem ASB Pflege- und Begegnungszentrum wurde über das Ende des Projekts „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe“ hinaus weitergeführt und verstetigt. Gemeinsame jahreszeitliche Veranstaltungen (z.B. Neujahrstreffen Karnevalsveranstaltungen und Adventliche Begegnung) bieten den Anwohner:innen und Bewohner:innen die Möglichkeit zu Kontakt und Begegnung. Das beliebte jährliche Stadtteilfest im Knappenviertel ist nur durch die aktive Zusammenarbeit und gute Vernetzung der Akteure vor Ort und mit Unterstützung verschiedener Kooperationspartner möglich. Das Quartiersbüro ist regelmäßig an der Vorbereitung, Planung und Durchführung beteiligt. 2024 hatte das Stadtteilfest im Knappenviertel rund 3000 Besucher.
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	Auf gesamtstädtischer Ebene finden unter Federführung des Bereichs Chancengleichheit regelmäßige Kooperationstreffen der Quartiersbüros statt. Es besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit den städtischen Beratungsstrukturen und Beteiligung an den Expertendialogen. Die vielschichtige Zusammenarbeit eröffnet Zugänge zu weiteren lokalen und überregionalen Netzwerken. Ein Netzwerk der lokalen Akteure besteht im Rahmen des Sozialraumgremiums „Forum Oberhausen-Ost“. Dieses breite Bündnis der

	lokalen Akteure beteiligt sich aktiv und mit hohem Interesse an einer Entwicklung des Stadtteils mit der Zielsetzung, die Teilhabechancen aller Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil zu verbessern. Der Austausch über die Grenzen unterschiedlicher Tätigkeitsfelder und Zielgruppen hinweg bringt soziale Herausforderungen im Stadtteil in den Fokus. Im Rahmen der Geschäftsführung des Sozialraumgremiums ist das Quartiersbüro Oberhausen-Ost verantwortlich für die Terminierung und Einladung. Das Forum Oberhausen-Ost trifft sich vierteljährlich. Das Treffen im ersten Quartal fand in Form eines Quartiersspaziergangs durch das Knappenviertel statt. Aufgrund der positiven Resonanz sind weitere Rundgänge von und mit den Akteur:innen im Stadtteil geplant. Weitere Kooperationspartner des Quartiersbüros: Stadt Oberhausen Knappeninitiative Covivio Immobilien Janne und Pit Jugendtreff Parkhaus Kulturbüro Frauenhaus MGH Bürgerzentrum Alte Heid AWO Netzwerk Frauengesundheit Netzwerk inklusives Kulturleben Pflege- und Begegnungszentrum ASB Repair-Café - Hand drauf Ruhrwerkstatt Theater Oberhausen Volkshochschule Welcome Dinner Insbesondere die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen sind Schwerpunkt der gemeinsamen Projekte und Aktivitäten. Kooperationen mit dem Fokus der sozialraumorientierten Öffnung von Angeboten ermöglichen so generationenübergreifende und inklusive Begegnungsangebote in der Nachbarschaft. Die Beteiligung ältere Menschen konnte auch im Bereich der kulturellen Teilhabe in der Kooperation mit dem Kulturbüro und dem Theater Oberhausen umgesetzt werden. So wurde in Vorbereitung der Verleihung des
--	--

	Heimatpreises 2024 eine Begehung des Veranstaltungsortes durch engagierte Senior:innen aus der Stadtteil-Werkstatt „Club der neugierigen Bürger“ in Kooperation mit dem Kulturbüro genutzt, um die Bedürfnisse älterer Menschen bei der Gestaltung der Veranstaltung zu berücksichtigen und die Expertise älterer Menschen einzubeziehen.
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Die kommunale Maßnahme „Quartiersbüro im Sozialraum Oberhausen-Ost“ sichert wesentliche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung und Wirksamkeit der Quartiersarbeit. Bereits aufgebaute Strukturen und Netzwerke werden weitergeführt und verstetigt. Das Konzept der quartiersorientierten Seniorenarbeit wird in einem fortlaufenden Prozess aktualisiert und weiterentwickelt. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und die enge Abstimmung mit den Vertretern von Politik und Verwaltung ist darin fest verankert. Die Kompetenzen der Träger können in die quartiersorientierte Arbeit im jeweiligen Sozialraum, aber auch in die kommunale Struktur der Quartiersbüros eingebracht werden. Erfahrungswissen kann so gesichert und für die Seniorinnen- und Seniorenarbeit in ganz Oberhausen genutzt werden. Die Beteiligung der Senior:innen als Fachkundige in eigener Sache.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Quartiersentwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	• Fortlaufend: Aufnehmen von Wünschen und Bedürfnissen im persönlichen Gespräch (Veranstaltungen, Ideen-Box, Gespräche) und durch Abfrage (2024: Postkarten-Aktion der Quartiersbüros zum Thema Einsamkeit). • Jährlich: Entwickeln von bedarfsgerechten Angeboten im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern (Senior:innenkonferenz) • Quartalsweise: Identifizieren von wichtigen Themen im Austausch mit den Akteuren im Stadtteil (Forum Oberhausen-Ost). • Monatlich: Gemeinsame Entwicklung von Quartiersbüro-Projekten in Rahmen einer Ideen-Werkstatt für den Stadtteil (Club der neugierigen Bürger).

Öffentlichkeitsarbeit Wie wurde die Quartiersarbeit kommuniziert? Wie wurde das Quartiersbüro im Quartier bekannt gemacht? Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Quartiersentwicklung informiert? Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	Im Berichtszeitraum erfolgte die Information zur Quartiersarbeit in Oberhausen-Ost über • Informationsstände auf verschiedenen Großveranstaltungen, • redaktionelle Beiträge und Rubriken in der Seniorenzeitung „Silbergrau“ und im Stadtteilmagazin „Knapp’n“, • Veranstaltungsplakate, Flyer und gedruckte Veranstaltungskalender (AWO-Mehrgenerationenhaus „Bürgerzentrum Alte Heid“, LVR-Kalender „Gemeinsam“) • verschiedene Drucksachen (Jahresbericht der Lebenshilfe, Festschrift der Knappeninitiative, VHS Katalog), • über verschiedene Internetseiten (Stadt Oberhausen, Quartiersbüros Oberhausen, Lebenshilfe Oberhausen, AWO Mehrgenerationenhaus), • sowie die Vernetzung mit Multiplikator:innen kommunaler, regionaler und überregionaler Fachberatungsstellen und Netzwerkpartner:innen. Die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger verweisen weiterhin auf die Bedeutung von persönlichen Kontakten und „Mund-zu-Mund-Propaganda“. Das Zusammenspiel von städtischer Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen der Quartiersbüros in Kombination mit verlässlicher Präsenz im Stadtteil sind gut geeignet, um das Quartiersbüro bei der Zielgruppe bekannt zu machen und über die Beratungsangebote und Veranstaltungen zu informieren.
---	--

Sachbericht der Quartiersbüros

2024

Sozialraum: Osterfeld

Träger: pro wohnen international e.V.

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Die Veränderung der Altersstruktur und der Zusammensetzung der Gesellschaft bringt verschiedene Herausforderungen mit sich. Das Quartiersbüro-Osterfeld verfolgt das Ziel eine bessere Lebensqualität von SeniorInnen im Sozialraum zu erreichen: • eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen • Soziale Teilhabe fördern und sichern • Nachbarschaften aktivieren • Soziales Miteinander fördern • Passgenaue Dienstleistungsangebote schaffen • Verschiedene Zielgruppen erreichen Um ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit weiterhin zu ermöglichen, werden z.B. feste Sprechstunden zur Beratung von SeniorInnen an verschiedenen Standorten im Sozialraum angeboten. In diesen Beratungen werden sie an zuständige Stellen weitervermittelt oder erfahren bei Bedarf eine entsprechende Begleitung. Durch die zusätzliche Funktion der Quartierskoordinatorin als Seniorensicherheitsberaterin wurden SeniorInnen in ihrem häuslichen Umfeld in Sicherheitsfragen beraten. Für die Förderung des sozialen Miteinanders und der Aktivierung von Nachbarschaften, werden verschiedene Veranstaltungen organisiert (Frühstückstreffs, Teeabende, Tanzabende, Nachbarschaftsfeste), welche das Ziel haben Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und bestmöglich langfristige Kontakte in der Nachbarschaft zu verfestigen. Das Quartiersbüro Osterfeld strebt die Zusammenarbeit mit allen SeniorInnengruppen an. Diese werden detailliert analysiert und
---	--

	Angebote dementsprechend angepasst. Das Quartiersbüro Osterfeld stützt sich dabei auf ihre langjährige Erfahrung in Tackenberg.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	SeniorInnen und Angehörige
Schwerpunkt des Quartiersbüros	SeniorInnen mit Migrationshintergrund
Beratungszahlen (die Beratung wird mit einem Beratungsbogen dokumentiert, Beratungsbogen siehe Anlage)	Beratungsgespräche insg.: 1.769 Beratungsgespräche mit Personen mit Migrationshintergrund: 1.337
Angebote und Maßnahmen	- Osterfelder Frühstück Durch die regelmäßige Teilnahme am Osterfelder Frühstück werden die Netzwerke im Quartier gepflegt. - 09.02.24 Frauen Matinee Der Tanzabend für Frauen ist inzwischen eine Tradition des Quartiersbüros geworden. Über 200 Personen kommen zusammen um zu feiern und zu tanzen. - 23.02.24 – 26.02.24 Istanbul Reise Das Quartiersbüro hat eine Reise übers Wochenende nach Istanbul organisiert. 20 Personen aus dem Quartier sind mitgeflogen. - 22.03.24 Fastenbrechen Zum Anlass des Fastenmonats Ramadan hat das Quartiersbüro in Kooperation mit den Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen ein Fastenbrechen veranstaltet. - 12.04.24 Frühstück am Ramadan-Feiertag Zum feierlichen Abschluss des Ramadan hat das Quartiersbüro gemeinsam mit Partnerorganisationen ein besonderes Frühstück veranstaltet. Es war eine Gelegenheit für alle, das Ende des Fastenmonats in einer warmen und einladenden Atmosphäre zu feiern. - 02.05.24 kleine SeniorInnenmesse am Sterkrader Tor Das Quartiersbüro lud zur kleinen <i>SeniorInnenmesse am Sterkrader Tor</i> ein. BesucherInnen konnten sich über wichtige Themen wie Gesundheit, Pflege und Freizeitangebote informieren und zahlreiche Stände besuchen.

	- 21.05.24 ExpertInnenrunde Alter In einer offenen ExpertInnenrunde diskutierten Fachleute aus verschiedenen Bereichen zu aktuellen sozialen Herausforderungen, die das Thema Alter betreffen, und entwickelten Ideen für die Zukunft. - 27.05.24 Seniorenkonferenz Thema Einsamkeit Die diesjährige Seniorenkonferenz widmete sich dem Thema Einsamkeit im Alter. Verschiedene Vorträge und Workshops beleuchteten, wie Einsamkeit überwunden und Gemeinschaft gestärkt werden kann. Die Quartiersbüros moderierten die BesucherInnen aus ihren Sozialräumen. - 13.06.24 Tagung Weeze Schloss Wissen Die diesjährige Klausurtagung der Quartiersbüros fand im Schloss Wissen in Weeze statt. Im Fokus standen zukunftsweisende Themen für die Quartiersarbeit sowie die Umsetzung der Ideen aus der SeniorInnenkonferenz. - 18.06.24 Opferfest Frühstück Anlässlich des Opferfestes lud das Quartiersbüro zu einem Frühstück ein, bei dem Teilnehmende gemeinsam feierten und kulturelle Brücken bauten. - 21.06.24 Stadtteilstadt Tackenberg in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Sterkrade Gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft Sterkrade organisierte das Quartiersbüro Osterfeld das Stadtteilstadt im Tackenberg bot bunte Unterhaltung, musikalische Beiträge und zahlreiche Aktionen für Jung und Alt. - 28.06.24 Sommerfest Netzwerk Demenz Das Sommerfest des Netzwerks Demenz brachte Betroffene, Angehörige und Fachleute zusammen, um das Leben zu feiern und das Bewusstsein für
--	--

	Demenzerkrankungen zu stärken. Das Quartiersbüro Osterfeld sowie die anderen fünf Quartiersbüros beteiligten sich mit einem gemeinsamen Stand an der Aktion. - Ab September: Beratung in der Gildenapotheke Seit September bietet das QB-Osterfeld Beratung für SeniorInnen und ihre Angehörigen in der Gildenapotheke in der Fußgängerzone von Osterfeld an. Die Beratung findet dienstags von 10 – 12 Uhr statt. - 25.09.24 Auftaktveranstaltung Themenjahr Wohnen Der städtische Bereich Stadtentwicklung organisierte eine Auftaktveranstaltung zum Themenjahr "Wohnen", woran das QB-Osterfeld teilnahm. - 02.10.24 Infoveranstaltung Aksemsettin Moschee Holten Das QB-Osterfeld veranstaltete eine Infoveranstaltung in der Aksemsettin Moschee in Holten. Dabei wurden die Themen Pflege, Demenz und Gesundheit vorgestellt. - 09.10.24 Çay Saati/ Teeabend im Nachbarschaftstreff Im Oktober hat das QB-Osterfeld einen Tee-Abend im Quartier ins Leben gerufen. NachbarInnen bekommen so die Möglichkeit bei einer Tasse Tee ins Gespräch zu kommen. - 10.10.24 2.Oberhausener Sozialkonferenz Die zweite Sozialkonferenz widmete sich dem Thema „Einsamkeit“. Das QB nahm daran teil und teilte ihre Erfahrungen. - 10.10.24 Osterfelder Lesetag in Ulu Cami Osterfeld + Infoveranstaltung Zum Anlass des Oberhausener Lesetages hat das Quartiersbüro eine Lesung in der Ulu Cami in Osterfeld organisiert. Im Anschluss gab es eine Infoveranstaltung zum Thema Pflege.
--	--

	- 12.10.24 SeniorInnenmesse im Bero-Zentrum Auf der Messe im Bero-Zentrum waren die Quartiersbüros mit einem gemeinsamen Stand vertreten. Mit dem „Quartierspoly“-Spiel konnten die BesucherInnen sich über die Arbeit der Quartiersbüros informieren. - 22.10.24 Besuch der Tagespflege Ein Besuch der SeniorInnengruppe aus Tackenberg in der interkulturellen Tagespflege-Einrichtung in Oberhausen-Ost ermöglichte einen Einblick in die Arbeit und das Angebot für SeniorInnen in Oberhausen. - 29.10.24 Austausch mit Oberhausener MSOs bezüglich Einsamkeit VertreterInnen von drei Oberhausener Migrantenselbstorganisationen trafen sich im Quartiersbüro Osterfeld zum Austausch über Einsamkeit und mögliche Angebote, um die Gemeinschaft zu fördern. - 05.11.24 Dialogtour mit Oberbürgermeister Die Dialogtour mit dem Oberbürgermeister bot BürgerInnen die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt vorzubringen und gemeinsame Lösungen zu finden. Das Quartiersbüro Osterfeld nahm mit einer Gruppe von SeniorInnen an der Veranstaltung teil. - 12.11.24 ExpertInnenrunde Die zweite Sitzung der ExpertInnenrunde-Alter traf sich zum Austausch. Rückblick der Arbeit der Quartiersbüros wurde kurz dargestellt und das Jahresthema für 2025 „Wohnen im Alter“ abgestimmt. - 20.11.24 Veranstaltung „Zwischenbilanz der Oberhausener Integrationsarbeit“ Die Zwischenbilanz zeigte Erfolge Herausforderungen und neue Ziele in der Integrationsarbeit der Stadt Oberhausen. Das Quartiersbüro Osterfeld nahm daran teil, um die Interessen der SeniorInnen mit
--	---

	Migrationshintergrund einbringen zu können. - 29.11.24 Frauen Matinee Die inzwischen zur Tradition gewordene Frauenmatinee brachte auch dieses Mal 200 Frauen zusammen. Diese Veranstaltung trägt dazu bei Einsamkeit zu vermeiden, Kontakte zu stärken und das Miteinander zu fördern. - 06.12.24, 13.12.24, 20.12.24 Adventsfrühstück Im Nachbarschaftstreff wurden offene Adventsfrühstücke organisiert, um den SeniorInnen im Quartier die Möglichkeit zu geben zusammenzukommen und sich gemeinsam auf die Feiertage zu freuen. - 07.12.24 Tagestrip Paris Das Quartiersbüro hat ein Tagesausflug nach Paris organisiert. Diese Fahrt ermöglichte den Teilnehmenden die Stadt zu entdecken und besondere Erinnerungen zu sammeln. Durch diese Angebote wird die Gemeinschaft vor Ort gestärkt. - 12.12.24 und 13.12.24 Fortbildung An zwei Tagen fand eine Fortbildung zum Thema „Klare Sprache – Missverständnissen vorbeugen“ für die Mitarbeiterinnen des Quartiersbüros statt, bei der die Teilnehmende wertvolle Impulse für ihre Arbeit erhielten. - Computerkurs In einer Welt, die täglich digitaler wird, ist es wichtig auch in diesem Bereich die SeniorInnen mitzunehmen. Aus diesem Grund bietet das Quartiersbüro Osterfeld jeden Dienstag Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an. - Frühstückstreff Im Frühstückstreff kommen SeniorInnen aus dem Quartier jeden Freitag zusammen und bekommen einen Raum für den persönlichen Austausch. Durch diese Zusammenkünfte wird die
--	---

	Nachbarschaft gestärkt und Vereinsamung wird vorgebeugt.
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	Das Quartiersbüro Osterfeld hat sich bei allen Akteuren im Sozialraum vorgestellt und arbeitet in folgenden Netzwerken mit und mit folgenden Kooperationspartnern zusammen: - Netzwerk Demenz - SBO - Kommunales Integrationszentrum - Alten- und Pflegeplaner der Stadt - ASO - SeSiBe - GWG Sterkrade - Schul- und Sozialkirche St. Jakobus - Osterfelder Netzwerk - Geschäftsstraßenmanagement - Quartiersbüros-Netzwerk - Johanniter Unfallhilfe - Caritas - Ruhrwerkstatt - Osterfelder Runde - Stadtteilbüro Osterfeld - Bürgerring - WEGO - APO - Mevlana Moschee - Ulu Moschee Osterfeld - Fatih Moschee - Alevitische Gemeinde in Oberhausen - Selimiye Moschee
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Die Angebote und Maßnahmen des Quartiersbüros Osterfeld sind darauf ausgerichtet, eine langfristige Nutzung zu ermöglichen. Dabei profitiert das Quartiersbüro von seinen langjährigen Kooperationspartnern, deren Ressourcen wie Räumlichkeiten und Personal aktiv eingebunden werden. Durch die Etablierung des Quartiersbüros als zentrale Anlaufstelle für SeniorInnen und deren Angehörige entstehen Strukturen, die den Bedürfnissen der Menschen im Quartier gerecht werden. Anliegen, die nicht direkt im Quartiersbüro geklärt werden können, werden an zuständige Stellen weitergeleitet. Bei Bedarf begleitet das Quartiersbüro den Prozess bis zu einem erfolgreichen Abschluss. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern bildet hierbei eine wesentliche und nachhaltige Grundlage.

	Dem Thema Vereinsamung wird in der Quartiersarbeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sämtliche Angebote sind darauf ausgerichtet, SeniorInnen im Sozialraum zu aktivieren und einzubinden. Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen tragen dazu bei, Vereinsamung vorzubeugen und die Nachbarschaft zu stärken.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Quartiersentwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	Obwohl im Jahr 2024 keine offizielle Beteiligungsaktion organisiert wurde, hat die Quartierskoordinatorin im Rahmen der organisierten Veranstaltungen immer Kontakt zu SeniorInnen aufgebaut und ihre Vorstellungen, Wünsche und Kritik über die Arbeit im Quartier nachgefragt.
Öffentlichkeitsarbeit Wie wurde die Quartiersarbeit kommuniziert? Wie wurde das Quartiersbüro im Quartier bekannt gemacht? Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Quartiersentwicklung informiert? Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	- Mund-zu-Mund Propaganda - Zeitungsartikel - Social Media - Informationsveranstaltungen - Flyer, Telefon - Multiplikatoren in den Migrantenselbstorganisationen - Werbung für das Quartiersbüro an den dezentralen Beratungsstellen - Internetseite - Verknüpfung im Internet über städt. Seiten

Sachbericht der Quartiersbüros

01.01.2024 bis 31.12.2024

Sozialraum: Oberhausen Sterkrade-Mitte

Träger: Neuapostolisches Seniorenzentrum Gute Hoffnung leben gGmbH, An der Guten Hoffnung 9, 46145 Oberhausen

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Ziel ist es, mit selbstgewählten Projekten das Lebensumfeld im Quartier Oberhausen Sterkrade-Mitte zu gestalten und gemeinsame Perspektiven zu schaffen und besonders älteren Menschen eine möglichst weitgehende selbständige Teilhabe am Leben in der vertrauten Wohnumgebung zu ermöglichen. Die Herausforderungen nach der Pandemie waren, die Kontakte, die Netzwerkarbeit und die Angebote für die Senioren*innen wieder aufzubauen und wieder in das Quartier zu intrigieren sowie neue Senioren*innen zu gewinnen.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	Senioren und Hochbetagte im Lebensumfeld in und um das Quartier der Guten Hoffnung sowie Senioren im Sozialraum Sterkrade-Mitte.
Schwerpunkt des Quartiersbüros	Gesundheit und Digitalisierung.
Beratungszahlen (laut Beratungsbögen)	In der Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 sind 764 Beratungen erfolgt. Erreichte Personen über Veranstaltungen: 3703
Angebote und Maßnahmen	<u>Wöchentliche bzw. monatliche Angebote (ganzjährig):</u> • Drei Gruppen Gedächtnistraining • Zwei Gruppen Yoga • Drei Gruppen Fit für 100 • Turmgruppe (alle 14 Tage) • Turmgruppe Plus (alle 14 Tage) bis Juli 2024 • Zwei Gruppen DenkSportkurs • Mitbring-Kaffeeklatsch (1x monatlich) • Boule spielen (1x monatlich) • Spaziergänge im Quartier nach Wetterlage • Spielen und Klönen (1x monatlich) • Gemeinsamkeitskaffee mit verschiedenen Themen • Tagesausflüge, teilweise in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Gute Hoffnung, ○ z.B. Walbeck, Venlo-Markt, ○ Schifffahrt Baldeneysee,

	• Regelmäßige Telefonanfragen zu allen Themen der Seniorenarbeit • Regelmäßige Anfragen zum Betreuten Wohnen <u>Einzelaktionen:</u> • Beteiligung Seniorenkonferenz • Beteiligung Expertendialog • Polizeiveranstaltung mit der SPD • Polizeiveranstaltung; Thema: Gefahren an der Haustür • Informationsveranstaltung im Smarthaus: „Was ist Quartiersbüro“ • Sterkrader Spiel- und Sportwochenende • Aktionstag, Mobilität im Alter • Infoveranstaltung Verbraucherzentrale • Welcome Dinner in Kooperation mit dem Paritätischen im Bistro Jahreszeiten Gute Hoffnung • Welcome Diner in Kooperation mit Paritätischen • Erste Hilfe Schulung • Kurzfilm, Thema: Menschen in Oberhausen und Ihre Vielfalt mit Diskussionsrunde • Adventsbasar im Seniorenzentrum • Frühlingsfrühstück für die Angehörigen beider Turmgruppen • Treffen mit Herr Mehrdad Mostofizadeh (Bündnis 90/Die Grünen) zum Thema Quartier und Unterstützungsmaßnahmen • Zwei Informationsveranstaltungen; Theater Oberhausen besucht das Quartiersbüro, • Informationsveranstaltung; das Ambulante Hospiz stellt sich vor, • Sommerfest Netzwerk Demenz • Sommerfest in Kooperationszentrum mit dem Seniorenzentrum Gute Hoffnung • Sterkrader Lesesommer, Aktion vom Quartiersbüro • Informationsveranstaltung; Letzte Hilfe Bus, des Ambulanten Hospiz • Informationsveranstaltung; Über das Mitmachen in der Demokratie • Oktoberfest in Kooperation mit dem Seniorenzentrum • Nikolausmarkt in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Gute Hoffnung
--	--

	• Aktion zum Bewegenden Adventskalender der Stadt Oberhausen im Quartiersbüro • Gesundheitstag am Sterkrader Tor • Tanz in den Mai in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Gute Hoffnung <u>Weitere Angebote:</u> • Vermittlung von Anfragen für ZAQ (Zentrum für Ausbildung und Qualifikation) Anfragen zu Einkäufen, Begleitung Arztbesuchen, Aufräumarbeiten • Vermittlung und Anfragen zur Kurbel, mit den gleichen Themen wie bei ZAQ • Telefonische u. persönliche Beratung im Quartiersbüro, Themen: u.a. Pflege, Betreuungsleistungen, Wohnungsvermittlung, Gesundheit, Freizeit, Bewegung • Ansprechpartner, Betreuung für die Bewohner des Betreuten Wohnen
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	• Regelmäßig Treffen mit allen Quartierskoordinatoren der Stadt Oberhausen • Regelmäßige Absprachen-Sitzungen mit dem Seniorenzentrum Gute Hoffnung • Regelmäßige Treffen mit allen weiteren Netzwerkpartnern
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Die Angebote des Quartiersbüros sind uneingeschränkt nachhaltig.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Quartiersentwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	• Ansprache über die niedrigschwelligen Angebote • Ehrenamtstreffen • Teilnahme von Senioren an der Seniorenkonferenz • Expertendialog • Seniorenmesse
Öffentlichkeitsarbeit Wie wurde die Quartiersarbeit kommuniziert? Wie wurde das Quartiersbüro im Quartier bekannt gemacht? Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Quartiersentwicklung informiert?	• Regelmäßige Pressearbeit • Verteilung der Monatsbriefe in 17 Geschäften i. d. Sterkrader Innenstadt • Regelmäßige Versendung von Monatsbriefen im Netzwerk • Quartiersplattform

Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	• In den niedrigschwelligen Angeboten und in allen Einzelaktionen (siehe oben) • Aushänge im Betreuten Wohnen • Homepage und Aushänge in der Guten Hoffnung, Seniorenzentrum • „Mund zu Mund-Propaganda“ • In Netzwerken wurden Monatsbriefe und Veranstaltungen per Mail versendet, • Im Quartiersbüro vor Ort • Im Smarthaus und im Schaufenster des Smarthauses • Digitale Werbesäule vor dem Technischen Rathaus
--	--

Sachbericht Smart-Haus

01.01.2024 bis 31.12.2024

Sozialraum: Oberhausen Sterkrade-Mitte

Träger: Neuapostolisches Seniorenzentrum Gute Hoffnung leben gGmbH, An der Guten Hoffnung 9, 46145 Oberhausen

Wirksamkeit (Beschreibung der Herausforderungen und Lösungsansätze)	Ziele des Smart-Hauses sind: • Kontinuierliche Erweiterung des Showrooms mit Elementen von alltagsunterstützenden Technologien zum Ausprobieren und vorführen. • Das Leitziel ist die Förderung der Digitalen Teilhabe und der Ausbau gesundheitsförderlicher Strukturen für Senioren. • Mit dem Smart-Haus sollen die Bürger*innen für das Thema Digitalisierung sensibilisiert werden.
Zielgruppe (Beschreibung der fokussierten Zielgruppe)	Zielgruppe sind Senioren*innen und deren Angehörigen, sowie interessierte Bürger*innen.
Schwerpunkt des Smart-Hauses	-Die Förderung der digitalen Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürgern in Oberhausen. -Stetige Erweiterung des Smart-Hauses mit aktuellen Technologien für den längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit.
Beratungszahlen (laut Beratungsbögen)	Vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurden 608 Beratungen durchgeführt.
Angebote und Maßnahmen	• Jubiläumsfest zum einjährigen Bestehen des Smart-Hauses am 04.04.2024 • Einarbeitung einer neuen Kollegin • Erweiterung des Netzwerkes mit diversen Firmen zur Weiterentwicklung des Smart-Hauses <u>Erhaltung der Netzwerkarbeit und Netzwerkpartnern:</u> • DRK, ASB, Politik wie SPD, AG 60+ • Busch-Jäger, Tunstall, Vivaicare, • Better & Home, Patronus-Uhr, Indexa-Herdwächter, Sanitätshaus Straube inkl. Bereitstellung von Hilfsmitteln, • Enna-Care; System für Videocall etc. • Digitale Gesundheitsanwendungen (DIGAS) Firma Hello Better

	<u>Angebote des Smart-Hauses:</u> • 1x wöchentlich Handy-Sprechstunde (als Kurseinheit) • 1x wöchentlich Tablet-Sprechstunde inklusive: Handy-Anfängersprechstunde • Tägliche Beratung von 10:00 bis 14:00 Uhr und jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00 bis 17:00 Uhr Themen u.a.: ○ Hausnotruf und Notrufsysteme ○ Digitaler und technischer Unterstützung bei Haushalts- und Energiethemen ○ Homecare und Assistenzsysteme ○ Robotik ○ Service4Homekonzepte (Alarm-Lichttechnik) ○ Alltagshilfen • Fokussierte Öffentlichkeitsarbeit durch Kooperation mit Bürgerschaftlichen Akteuren und Beratung im Quartiersbüro • Für die Öffentlichkeitsarbeit und zur niedrigschwelligen Kontaktaufnahme in der Innenstadt, wurden Angebote des Quartiersbüros Sterkrade-Mitte ins Smart-Haus verlegt. • Beratung zur Quartiersarbeit und Quartiersangeboten • Zahlreiche Quartiersangebote wurden im Smarthaus veranstaltet zwecks Öffentlichkeitsarbeit für das Smarthaus • Infoveranstaltung für: ○ Drei Informationsveranstaltungen: „Was ist Smarthaus“ ○ Digitale Gesundheitsanwendungen; Informationsveranstaltung (DIGAS) ○ Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Stadt OB (VR-Brillen) ○ Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Stadt OB; Thema: Co-Creation-Fund, (Projekt) ○ Drei-Treffen für das Projekt: Co-Creation-Fund • Quartierskoordinatorentreffen im Smarthaus
--	---

	• Teilnahme am Tag der Nachbarschaft, mit Informationsstand vor dem Smart-Haus, Thema: Smarthaus und Quartiersbüro • Smarthaus: Digitaler Spielenachmittag (Ziel: Hemmschwelle der Digitalisierung zu senken)
Einbindung bzw. Aufbau von Netzwerken / Kooperationspartner Besteht ein lokales Netzwerk der Akteurinnen und Akteure (z.B. Runder Tisch)? Wie oft und wo trifft es sich? Wie ist es organisiert? Gibt es eine Geschäftsordnung? Welche Potentiale ergaben sich bisher aus dem Netzwerk oder den Vorbereitungen? Wie ist Ihre Einschätzung zum Verlauf? Falls ein Netzwerk besteht oder aufgebaut werden soll: Wer ist Mitglied im Netzwerk? Mit wem wird kooperiert?	• Regelmäßig Treffen mit allen Quartierskoordinatoren • Stadt Oberhausen • Demenznetzwerk • Regelmäßige Kontakte mit den Netzwerkpartnern und Firmen, wie z.B.: Busch-Jäger, VIVAicare, • Gerontopsychiatrische Beratungsstelle • Seniorenzentrum Gute Hoffnung • Pflege- und Wohnberatung Stadt Oberhausen • Firma Ontaris • Firma Icho' Systems GmbH • Firma Better @ Home • Hausnotruf-Firmen, z.B. ASB, DRK • Projektaufbau für Better @ Ruhr •
Nachhaltigkeit (Hinweise auf längerfristige Wirkung)	Die Angebote des Smart-Hauses sind uneingeschränkt nachhaltig. Die Nachhaltigkeit zeigt sich durch die stetig wachsenden Besucherzahlen im Smart-Haus und die Teilnahme an den digitalen Schulungen.
Beteiligungsaktionen Wie wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in die Entwicklung eingebunden? Welche Methode, welches Instrument wurde benutzt?	• Über die niedrigschwelligen Angebote im Smart-Haus • Ehrenamtstreffen • Seniorenkonferenz • Expertendialog • Seniorenmesse • Jahreszeitenfeste im Seniorenzentrum • Sommerfest Demenznetzwerk • Spiel- und Sportwochenende • Gesundheitstag am Sterkrade-Tor • Alle Jahreszeitenfeste des Seniorenzentrums Gute Hoffnung
Öffentlichkeitsarbeit Wie wurde das Smart-Haus kommuniziert? Wie wurde das Smart-Haus bekannt gemacht?	• Regelmäßige Pressearbeit

Wie wurden die Akteurinnen und Akteure über den Beginn einer altengerechten Entwicklung informiert? Wie informieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner über das Projekt.	• Verteilung der Monatsbriefe in 17 Geschäften i. d. Sterkrader Innenstadt • Quartiersplattform • In den Niedrigschwelligen Angeboten • Smart-Haus: ○ Aushänge im Schaufenster des Smart-Hauses ○ PP-Präsentationen durch das Wiseboard im Schaufenster des Smart-Hauses • Aushänge im Betreuten Wohnen • Homepage und Aushänge in der Guten Hoffnung, Seniorenzentrum • „Mund zu Mund-Propaganda“ • In Netzwerken wurden Monatsbriefe und Veranstaltungen per Mail versendet • Durch das Quartiersbüro • Regelmäßige Schaufensterdekoration mit neuen Technologien • Digitale Werbetafel vor dem Technischen Rathaus • Besuch des in-Hause GmbH in Neukirchen-Vluyn • Besuch des Fraunhofer-inHaus-Zentrum Duisburg
---	--